

WETTSPIELORDNUNG

OPEN.9 Golf Eichenried GmbH & Co. KG



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	2
Verbindlichkeit der Verbandsordnung	2
Spielerbezeichnung	2
Abschlagsfarben.....	2
Abspielzeit (Regel 5.3a).....	2
Beendigung von Wettspielen	2
Besserlegen	3
Caddies	3
Datenschutz.....	3
Dopingverbot	3
Dropzone	3
Einspruch/Protest.....	3
Elektronische Kommunikationsmittel.....	4
Entfernungsmesser	4
Equipment.....	4
Golfwagen oder ähnliche Fahrzeuge	4
Mähroboter.....	4
Reinigen	5
Scorekarten	5
Spielgeschwindigkeit.....	5
Spielmaterial.....	5
Üben.....	6
Ungewöhnliche Platzverhältnisse (einschl. unbeweglicher Hemmnisse) (Regel 16.1).....	6
Unsportliches Verhalten.....	6
Unterbrechung des Spiels / Wiederaufnahme (Regel 5.7).....	7
Wertung bei Abbruch eines Turniers.....	7
Zählerbestimmung	7

Allgemeines

Diese Wettspielordnung gilt für alle Wettspiele auf der Golfanlage OPEN.9 Golf Eichenried und jede RPR (registrierte Privatrunde). Regelungen in den Einzelausschreibungen haben Vorrang. Die Bestimmungen der Rahmendausschreibung von OPEN.9 sind zusätzlich zu beachten.

Verbindlichkeit der Verbandsordnung

Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln (einschließlich Amateurstatut) des Deutschen Golf Verbandes e.V. Das Turnier wird auf Grundlage der Handicap-Regeln (World Handicap System) ausgerichtet. Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen im Sekretariat. Zusätzlich gelten die OPEN.9 Platzregeln.

Spielerbezeichnung

Zur Vereinfachung wird die Bezeichnung Spieler synonym für Spieler, Spielerin und diverse Teilnehmer verwendet.

Abschlagsfarben

Wenn es in der Einzelausschreibung nicht ausdrücklich anders festgesetzt ist, gilt: Grundsätzlich kann der Spieler entscheiden von welchem Abschlag er spielen möchte. Dies muss er bei der Meldung zum Wettspiel ankündigen. Wählt der Spieler nicht, spielen Herren grundsätzlich von Gelb, Damen von Rot. Spätere Änderungen sind gegen einen Aufschlag auf das Nenngeld in Höhe von 5€ zugunsten der Jugendkasse möglich.

Abspielzeit (Regel 5.3a)

Der Spieler muss zu der von der Spielleitung bestimmten Startzeit und an dem von ihrem festgelegten Ort spielbereit sein.

Verstößt er gegen diese Regel, wird der Spieler disqualifiziert, außer in den folgenden Fällen:

- Ausnahme 1 - Der Spieler trifft spielbereit am Ort seines Starts nicht mehr als fünf Minutennach seiner Startzeit ein. In diesem Fall erhält der Spieler die Grundstrafe an seinem ersten Loch angerechnet.
- Ausnahme 2 - Der Spieler schlägt nicht mehr als fünf Minuten zu früh ab. In diesem Fall erhält der Spieler die Grundstrafe an seinem ersten Loch angerechnet.
- Ausnahme 3 - Die Spielleitung stellt außergewöhnliche Umstände fest, die den Spieler davon abgehalten haben, rechtzeitig abzuspielen. In diesem Fall liegt kein Verstoß vor.
Hinweis: Ausrüstungsprobleme oder Verkehrsprobleme (Stau) stellen in der Regel keine außergewöhnlichen Umstände dar.

Beendigung von Wettspielen

Zählspiele gelten mit der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse als beendet. Lochspiele gelten mit Meldung des Ergebnisses durch beide Spieler an die Spielleitung als beendet oder – falls nicht geschehen - mit offizieller Bekanntgabe oder Aushang der betreffenden Spielpaarung für die nächste Runde.

Besserlegen

Sofern in einem Wettspiel "Besserlegen" erlaubt wird, gilt dafür Folgendes:

Liegt der Ball des Spielers auf einem Teil des Geländes, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist, darf der Spieler einmal straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, indem er den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball in dem folgenden Erleichterungsbereich hinlegt und ihn daraus spielt:

Bezugspunkt: Stelle des ursprünglichen Balls

Größe/Einschränkung des Erleichterungsbereichs:

- Eine Scorekartenlänge gemessen vom Bezugspunkt.
- Er darf nicht näher zum Loch als der Bezugspunkt liegen, und
- Er muss im Gelände liegen.

Bei Anwendung dieser Regel muss der Spieler eine Stelle zum Hinlegen des Balls wählen und das Verfahren zum Zurücklegen eines Balls nach den Regeln 14.2b(2) und 14.2e anwenden.

Der Ball darf gereinigt werden.

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe.

Caddies

Es dürfen nur Amateure als Caddie eingesetzt werden. Bei reinen Jugendturnieren sind Caddies nicht gestattet, es sei denn die Spielleitung hat dies ausdrücklich für das jeweilige Turnier gestattet.

Datenschutz

Mit der Anmeldung stimmt der Turnierteilnehmer zu, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Daten in Zusammenhang mit dem Turnier verarbeitet werden. Dies bedeutet insbesondere, dass sein Vorname, Nachname, Startzeit, Heimatclub, Stammvorgabe im Clubhaus ausgehängt und eingesehen werden können sowie mit seinem Wettspielergebnis in einer Ergebnisliste veröffentlicht werden.

Er willigt ferner ein, dass seine Daten von OPEN.9 für interne Zwecke im Verwaltungssystem und für den Infoversand (z.B. Newsletter) gespeichert und verarbeitet werden. Außerdem stimmt er zu, dass evtl. gemachte Foto- und Videoaufnahmen von OPEN.9 für Marketingzwecke (z.B. Webauftritte oder Social Media) gespeichert und verwendet werden dürfen. Ein Verkauf seiner Daten und/oder der Bildrechte an Dritte erfolgt nicht!

Dopingverbot

Die Spieler haben die Anti-Doping-Richtlinie einzuhalten. Einzelheiten sind beim Deutschen Golf Verband e.V. zu erfragen.

Dropzone

Für den normalen Spielbetrieb eingerichtete Dropzones gelten im Wettspielbetrieb nicht.

Einspruch/Protest

Ein Einspruch gegen die Vorgabenwirksamkeit des Turniers, Wertungen oder Schlagzahlen kann nur persönlich vor Ort und gegen Hinterlegung einer Gebühr von

20 € bis spätestens zum Beginn der Siegerehrung erhoben werden. Wird dem Einspruch stattgegeben, wird die Gebühr rückerstattet, ansonsten wird sie zugunsten von Jugendprojekten einbehalten.

Elektronische Kommunikationsmittel

Das Mitführen von sende- und/ oder empfangsbereiten elektronischen Kommunikationsmitteln, oder deren Benutzung auf dem Platz kann störend und rücksichtslos wirken.

Stellt die Spielleitung eine schwerwiegende Störung des Spielbetriebs durch die Benutzung eines solchen Gerätes durch den Spieler oder Caddie fest, so kann die Spielleitung diese Störung als schwerwiegenden Verstoß gegen die Etikette werten und eine Disqualifikation des Spielers aussprechen.

Entfernungsmesser

Ein Spieler darf sich über Entfernungen informieren, indem er ein Gerät verwendet, das ausschließlich Entfernungen misst. Benutzt ein Spieler während der festgesetzten Runde ein Gerät, mit dem andere Umstände geschätzt oder gemessen werden können, droht als Strafe die Disqualifikation für das Wettspiel, ungeachtet dessen, ob die zusätzliche Funktion genutzt wurde oder nicht.

Equipment

Jeder Spieler ist selbst dafür verantwortlich, dass seine Ausrüstung den Regularien dem von der R & A herausgegebenen, unter www.randa.org im Internet einsehbaren Verzeichnis und den offiziellen Golfregeln entspricht. (z.B. maximal 14 Schläger im Bag, Zulässigkeit der Schläger, Bälle etc.)

Golfwagen oder ähnliche Fahrzeuge

Spieler oder Caddies dürfen während der festgesetzten Runde keinerlei Beförderungsmittel nutzen, außer es wird von der Spielleitung ausdrücklich gestattet. Ausnahme bei körperlicher Behinderung (gegen Nachweis), die ansonsten das Absolvieren der Wettspielrunde ohne Cart nicht ermöglichen würde.

Mähroboter

- a) Mähroboter sowie alle Installationen dazu (Ladestationen, Funkmasten usw.) gelten als unbewegliche Hemmnisse. Es **muss** Erleichterung in Anspruch genommen werden. (Regel 16.1)
- b) Trifft ein Ball in Bewegung versehentlich einen Roboter, gibt es keine Strafe, der Ball muss gespielt werden, wie er liegt. (Regel. 11.1)
- c) Ist bekannt oder so gut wie sicher, dass ein Roboter den ruhenden Ball eines Spielers bewegt hat, muss er straflos zurückgelegt werden. (Regel 9.6)
- d) Wird der Ball durch einen Roboter im Sinne der Regel 4.2c beschädigt, darf ein neuer Ball eingesetzt werden.
- e) **Die Mähroboter dürfen nicht absichtlich berührt werden.** Strafe für einen Verstoß: Grundstrafe.

Reinigen

Sofern in einem Wettspiel "Reinigen" erlaubt wird, gilt dafür Folgendes:

Der Ball darf auf kurzgemähten Flächen (Fairway oder kürzer) straflos aufgenommen, gereinigt und zurückgelegt werden.

Die Lage des Balls muss vor dem Aufnehmen gekennzeichnet werden. (Regel 14.1)

Der Ball muss an seine ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden. (Regel 14.2) Der Ball darf nur einmal zurückgelegt werden.

Scorekarten

Scorekarten werden ab einer Stunde vor Beginn des Wettspiels im Sekretariat ausgegeben.

Die Scorekarte des Wettspiels ist unverzüglich nach Beendigung der Runde in der Scoringarea (soweit nicht anders bestimmt das Sekretariat) unterschrieben abzugeben. Es wird empfohlen, dass jeder Spieler seine Scorekarte selbst abgibt. Befindet sich die Scoringarea im Sekretariat, gilt die Scorekarte als abgegeben, sobald der Spieler das Sekretariat (Glastür) verlassen hat.

Strafe für Verstoß: Disqualifikation.

Spielgeschwindigkeit

- a) Ready Golf (Regel 6.4b(2)): Im Zählspiel sollte „Ready Golf“ gespielt werden. Dies muss stets auf sichere und verantwortungsbewusste Art und Weise erfolgen.
- b) Von jeder folgenden Gruppe wird angenommen, dass sie ihre „Position verloren“ hat, wenn die Gruppe mehr als ein Startintervall hinter der Gruppe vor ihnen zurückliegt oder, falls Richtzeiten vorgegeben sind, die für die gespielten Löcher vorgesehene Zeit überschritten hat.
- c) Verzögert ein Spieler/eine Spielgruppe nach Ansicht der Spielleitung das Spiel oder hat eine Spielergruppe nach Auffassung der Spielleitung die Position verloren, kann die Spielgruppe ermahnt werden. Die Gruppe oder ein einzelner Spieler kann „auf Zeit genommen“ werden.

Sollte keine Verbesserung der Spielgeschwindigkeit festgestellt werden, so kann die Spielleitung gegen eine oder mehrere Spieler Strafen verhängen:

Strafe für ersten Verstoß: Ein Strafschlag

Strafe für zweiten Verstoß: Grundstrafe

Strafe für dritten Verstoß: Disqualifikation

Strafen

Soweit nicht anders angegeben, ist die Strafe für den Verstoß gegen die Wettspielordnung oder die Platzregeln im Wettspiel die Grundstrafe (Lochverlust im Lochspiel oder 2 Strafschläge im Zählspiel).

Spielmaterial

- a) Das Spielen aus einem Bag und/oder mit denselben Schlägern ist nicht gestattet. Leihbags/Leihschläger sind an der Rezeption erhältlich. Strafe bei Verstoß: Disqualifikation.
- b) Das Spielen mit als Rangeball gekennzeichneten Bällen ist nicht gestattet. Strafe bei Verstoß: Disqualifikation.

Üben

- a) Regel 5.2b wird im Zählspiel wie folgt abgeändert:
Ein Spieler darf am Turniertag eines Zählspiels vor der Runde und/oder bei mehrtägigen Turnieren zwischen den Runden auf dem Turnier-Platz **nicht** üben.

Strafe für ersten Verstoß: Grundstrafe

Strafe für zweiten Verstoß: Disqualifikation

- b) Regel 5.5b wird im Zählspiel wie folgt abgeändert:
Zwischen dem Spiel von zwei Löchern darf ein Spieler:
- keinen Übungsschlag auf oder nahe dem Grün des soeben beendeten Lochs ausführen,
 - nicht die Grünoberfläche durch Reiben am Grün oder Rollen eines Balls prüfen,
 - und keinen Übungsschlag auf oder in der Nähe eines Übungsgrüns ausführen.

Strafe für Verstoß gegen diese Regel: Grundstrafe.

Ungewöhnliche Platzverhältnisse (einschl. unbeweglicher Hemmnisse) (Regel 16.1)

Boden in Ausbesserung ist u.a.:

- a) Jede Fläche, die durch weiße Einkreisungen und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet ist. Ist beides vorhanden, gilt die Linie.
- b) Frisch verlegte Soden und Drainagegrabungen.
- c) Zum Abtransport bestimmtes Schnittgut/Laub.

Unbewegliche Hemmnisse sind u.a.:

- a) Sprinkler, Kanaldeckel, Entfernungsmarkierungen im Fairway
- b) Alle Wege mit künstlich angelegter Oberfläche
- c) Mit Stützpfeuern und/oder Gießringen versehene bzw. mit Bändern /Seilen gekennzeichnete Anpflanzungen
- d) **Mähroboter** (s. dort) sowie alle Installationen dazu (Ladestationen, Funkmasten usw.)

Bei c) und d) **muss** Erleichterung in Anspruch genommen werden.

Verstoß gegen Verhaltensvorschriften (Regel 1.2)

- a) Ergänzend zu Regel 1.2a gilt: Ein Fehlverhalten bzw. ein schwerwiegendes Fehlverhalten liegt vor, wenn gegen traditionell herausgebildete und allgemein anerkannte Verhaltensregeln beim Golfsport nachhaltig verstoßen wird.

Im Falle des Fehlverhaltens gegen die Verhaltensvorschriften (Regel 1.2b) durch den Spieler oder dessen Caddie, kann die Spielleitung eine Golfstrafe gegen den Spieler verhängen (Strafschlag, Grundstrafe, Disqualifikation). Die Strafe liegt im Ermessen der Spielleitung und richtet sich nach der Schwere und Häufigkeit des Fehlverhaltens.

Schwerwiegendes Fehlverhalten ist unter Berücksichtigung aller Umstände z.B.: Unehrlichkeit, vorsätzliche Regelverstöße, unentschuldigtes Nichtantreten bei einem Wettspiel, vorsätzlicher Verstoß gegen Etikette sowie Manipulation eines Wettspielergebnisses.

- b) Bei einem Fehlverhalten/Unsportlichkeit eines Spielers oder einer Mannschaft, können gegen den Spieler oder die Mannschaft folgende clubinterne Sanktionen verhängt werden: Verwarnung - Auflagen - befristete Wettspielsperre. Unsportliches Verhalten liegt z.B. vor, wenn der Sportbetrieb bzw. andere Clubs, Mannschaften oder Spieler nicht hinnehmbare Nachteile oder Beeinträchtigungen erleiden.
- c) Clubinterne Sanktionen können neben den Strafen für ein Fehlverhalten (s.a.) ausgesprochen werden.

Unterbrechung des Spiels / Wiederaufnahme (Regel 5.7)

Signaltöne bei Spielunterbrechung:

- Ein langer Signalton = Unverzügliches Unterbrechen des Spiels. (Gefahr)
- (Wiederholt) 3 kurze Töne = Unterbrechung des Spiels, Loch darf beendet werden.
- (Wiederholt) 2 kurze Töne = Wiederaufnahme des Spiels.

Bei Unterbrechung sind alle Übungsflächen gesperrt.

Strafe für Verstoß: Ausschluss vom Spielbetrieb und / oder Disqualifikation

Anmerkung: Unabhängig hiervon kann jeder Spieler bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich unterbrechen. (Regel 5.7a)

Wertung bei Abbruch eines Turniers

Bei einem durch die Spielleitung abgebrochenen Turnier ist die Anzahl der bereits beendeten Löcher ausschlaggebend für die Wertung. Bei einer 18-Loch-Runde müssen für die Handicap-relevante Wertung mindestens 10 Löcher beendet worden sein. Bei nur 9 oder weniger beendeten Löchern wird die Runde nicht gewertet. Bei Turnieren über 9 Löcher ist keine Wertung einer nicht beendeten Runde möglich. (vergl. Regel 2.1a der Handicap-Regeln)

Zählerbestimmung

Ein Spieler darf seine Schlagzahl und sein Ergebnis nicht selbst zählen. Soweit der Zähler nicht durch Ausdruck auf der Scorekarte bestimmt ist, erfolgt die Bestimmung durch die Spielleitung vor Ort oder den Starter. Der Zähler muss auf der Scorekarte des Spielers vermerkt sein. Fällt ein Zähler während des Wettspiels aus, ist die Spielleitung zu informieren. Diese bestimmt einen neuen Zähler.

Stand: 01.11.2025